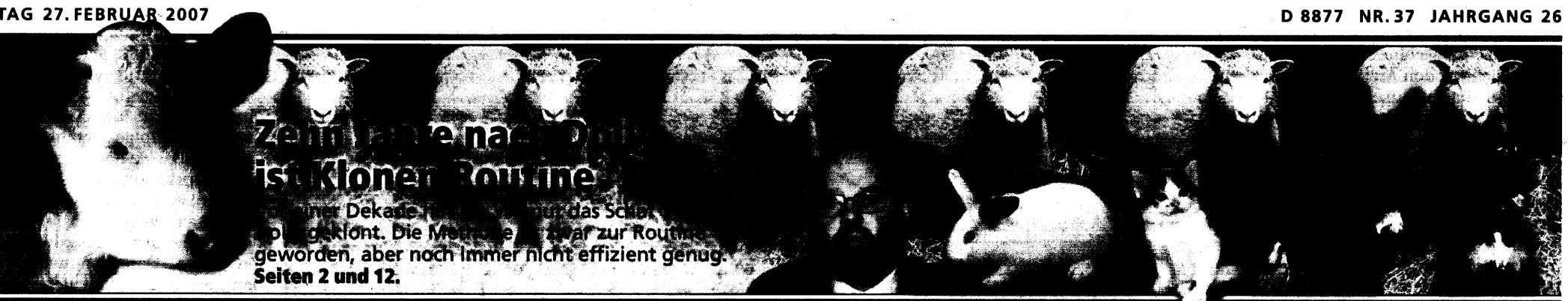


ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRAG 27. FEBRUAR 2007

D 8877 NR. 37 JAHRGANG 26



Zeitlange nach Ovid ist Klonen Routine

In einer Dekade... das Sch...
...klont. Die Methode... war zur Routine...
geworden, aber noch immer nicht effizient genug.
Seiten 2 und 12.

DES TAGES ate auch bei tem Abdomen

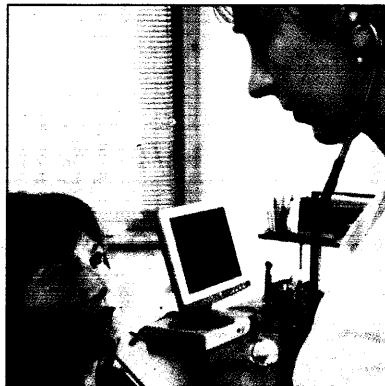
t bei starken akuten Bauchschmer-
en die Ursache unklar, kann man
en Patienten trotzdem Opiate zur
nfort-Therapie gegen die Schmer-
en i.v. injizieren. Das bestätigen
aten einer US-Studie. Zwar wird
tlich befürchtet, dass Opiate
uell lebensbedrohliche Krankheiten
ren könnten, sodass etwa ein per-
s Magenulkus als Gastroenteritis
erpretiert wird. In der Studie führ-
Opiat-Therapie jedoch nicht zu
höhten Rate an Fehldiagnosen.
therapien wie Operationen werden
äufiger verzögert als bei Patienten
nalgesie (JAMA 296, 2006, 1764).

Wiedereinstieg in den Beruf? Wer auf Hilfe hofft, ist oft verloren!

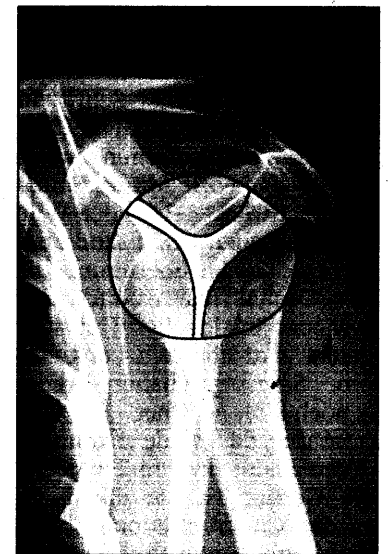
Nur wenige KVen bieten Ärztinnen Chancen, Beruf und Familie besser zu vereinbaren

NEU-ISENBURG (eb). Ärztinnen
nach einer Familienpause wieder
zurück in den Beruf zu holen,
wird häufig als eine Lösungs-
möglichkeit gesehen, den Ärzte-
mangel zu beheben. Doch den
schönen Worten folgen nur we-
nig Taten. Das zeigt eine Umfra-
ge der „Ärzte Zeitung“ bei allen
17 KVen.

Am meisten Gedanken hat sich of-
fenbar die KV Mecklenburg-Vor-
pommern gemacht. Sie zahlt im-



milie und Beruf in Einklang brin-
gen wollen, sind auch Thema ei-
nes zwischen KV und Sozialminis-
terium in Mecklenburg-Vorpom-
mern aufgestellten Masterplans.
Ziel ist es, dass Land und Gemein-
den junge Arztfamilien mit günsti-
gen Immobilien, einem guten Kin-
derbetreuungsangebot und leis-
tungsstarken Schulen unterstüt-
zen. Zwar gibt es auch in anderen
Ländern Bemühungen, die Verein-
barkeit von Familie und Tätigkeit
als niedergelassene Ärztin besser



Normalbefund: Die Knochen lassen
einen Mercedes-Stern erkennen.